

## BUCHKUNST UND ARCHITEKTUR – Was macht ein Buch „schön“?

*„Architekten und Gestalter haben so einiges mit uns Verlagsmenschen gemeinsam: die Begeisterung für den Entwurf, die perfekte Materialisierung von Konzept und Inhalt, sowie die Liebe zum Detail. Wir sind erst dann zufrieden, wenn ein Buch einem guten Entwurf entspricht – ein inhaltlich überzeugendes, gut gestaltetes und materialisiertes Meisterwerk.“<sup>1</sup>*

*„Das Schlagwort «das Zweckmäßige ist auch schön» ist nur zur Hälfte wahr. Wann nennen wir ein menschliches Gesicht schön? Die Teile eines jeden Gesichts dienen einem Zweck, aber nur wenn sie vollkommen sind in Form, Farbe und wohlausgewogener Harmonie, verdient das Gesicht den Ehrentitel „schön“. Das gleiche gilt für die Architektur. Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.“<sup>2</sup>*

<sup>1</sup> niggli-Magazin (2014/2015) architektur design typografie 2014/2015. Niggli Verlag, Sulgen

<sup>2</sup> Walter Gropius: 1955 in: „Architektur“

Die Frankfurter Buchmesse – eine Ansammlung verschiedenster Werke diverser Bereiche. Bücher in ihren unterschiedlichsten Variationen. Von winzigen Büchern, schlicht gehaltenen Büchern, bis hin zu, für Menschenhand, viel zu großen Büchern – die man sich fast nur als Dekoration vorstellen kann. Wenn ich mich so umschaue bin ich begeistert von der Vielfältigkeit eines Buches. Ich schlendere durch die Gänge, wie durch die Straßen einer Stadt und immer wieder sind

es vereinzelte Bücher, die mich einfangen und anziehen. Es sind ihre Farben, ihre Formen, ihre Materialien, die Liebe zum Detail, mit der sie verarbeitet sind. Bei genauerem Hinsehen begeistern mich einige – teilweise schlichte Inhalte, jedoch so interessant „verpackt“, dass ich mich nicht abwenden kann. Wie in einem Neubaugebiet reiht sich eine Individualität an die nächste. Viele möchten ein besonderes Haus auf ihrem Grundstück stehen haben – etwas Auffälliges, Spezielles, mit einer persönlichen Note des darin Wohnenden. Oft endet es jedoch in etwas Auffälligem, das nicht unbedingt von jedem als schön erachtet wird. So stellt sich mir die Frage „Ist etwas schön, nur weil es auffällig ist?“ Wie in der Architektur werden Werke mit Detailarbeit entworfen. Wo ein Architekt das Gebäude und den zukünftigen Bewohner dessen sieht und dabei an die Fassadenmaterialität, den Lichteinfall, die Bewegungsabläufe und die Wünsche des Bauherrn denkt, ist es im Verlagswesen kaum anders, denn wir haben es uns zur Aufgabe gemacht ein Werk zu schaffen, dass den Wünschen des Autors und des Lesers entspricht.



„Preiswürdig sind Bücher, die ein außerordentlich hohes Engagement des Verlages und aller an der Ausführung Beteiligten zeigen und die in ihrer Ausstattung und Gestaltung Impulse für die moderne Buchgestaltung geben.“<sup>3</sup>



Copyright © 2014 Beltz & Gelberg, Weinheim. Alle Rechte vorbehalten. ISBN 978-3-407-75370-0  
www.beltz.com/beltzgelberg

„Es sieht alles so leicht und heiter aus und täuscht über die Komplexität der redaktionellen und fotografischen Konzeption und Durchführung hinweg. Hier wird Wissen einfach, aber originell vermittelt. Das kann kein Text allein, das schafft nur außergewöhnliche Gestaltung und ein durchdachtes Konzept!“<sup>4</sup>

<sup>3</sup> [http://www.stiftung-buchkunst.de/de/die-schoensten-deutschen-buecher/2014\\_2/preisder-stiftung-buchkunst/](http://www.stiftung-buchkunst.de/de/die-schoensten-deutschen-buecher/2014_2/preisder-stiftung-buchkunst/) (20.10.2014)

<sup>4</sup> Dirk Steffens, Moderator für Wissenschaftsdokumentationen  
[http://www.stiftung-buchkunst.de/de/die-schoensten-deutschen-buecher/2014\\_2/preisverleihung/](http://www.stiftung-buchkunst.de/de/die-schoensten-deutschen-buecher/2014_2/preisverleihung/)

## Was macht ein Buch zum „schönsten Buch“?

Auch in diesem Jahr hat es sich die Stiftung Buchkunst zur Aufgabe gemacht aus einer bereits getroffenen Auswahl von 25 Büchern das Schönste auszuwählen. Doch was sind die Kriterien, um eine solche Wahl treffen zu können? In der Veranstaltung „schöner und wider spezial“ wurde ein Einblick in die Vorgehensweise und auch Problematiken, denen sich die Jury stellen musste, gewährt. Zunächst stellte man sich die Frage „Wieso ist das Buch in der engeren Wahl?“. Nach Sortierung und Orientierung begab sich die Jury in die Diskussion zu der Frage „Was kann das physische Buch heute?“ und kam zu einer Entscheidung. Sieger in diesem Jahr wurde die Kinderbuchreihe „Forschen, Bauen, Staunen von A–Z“ von Anke M. Leitzgen und Gesine Grotrian (tinkerbrain).

Eine Buchreihe, die zum Basteln, Gestalten und Kind sein einlädt. Zunächst unscheinbar lagen die handgroßen Titel unbeachtet auf dem Tisch der Jury, doch mit der Zeit fanden sie immer mehr Gefallen in den Augen der Erwachsenen. Von A, wie Abenteuer, bis Z, wie Zaubern, laden die Bücher zum, wie der Titel schon sagt, „Forschen, Bauen, Staunen“ ein. Ein Konzept, das Kinder und Erwachsene spielerisch mit Bildern und Anleitungen zum Lernen bewegt und das nur, weil es gestalterisch genau durchdacht wurde. Mit Bildern, die selbsterklärend sind und nur wenig Text haben die Autoren ein herausragendes Buch geschaffen, wonach es beim ersten Hinsehen vielleicht gar nicht aussah.

Dies zeigt, dass auch zunächst unscheinbare Titel einen großen Inhalt haben können und es nicht nur auf den Blickfang eines Buches ankommt, sondern auf die Details, das Konzept und die Gestaltung im Gesamten.



Bildquelle: Leseprobe aus: tinkerbrain, Bauen – Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z, ISBN 978-3-407-75370-0  
© 2014 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel